Ida hatte ihr schönes Antlitz an der Brust Dagberts verborgen, Dagbert hatte seine linke Hand auf das schöne blonde Lockenhaupt Idas gelegt, seine Rechte und sein verklärtes Haupt zum Himmel erhoben. Das ganze Volk, tief ergriffen von dem sich eben zugetragenen Wunder stand, demüthig in größter Stille um das verklärte geheiligte Paar.

Das Feuer auf ihren Altären in den heiligen Hainen entzündete sich von dieser Zeit an nicht mehr.

Adelheid von Geldern.

Steht bei Bonn am alten Rhein
Ein verfallen Klösterlein,
Das der edle Graf von Geldern
Reich bedacht mit Gut und Feldern,
Seine Tochter Adelheid
Zur Aebtissin eingeweiht.

Das war eine fromme Frau,
War die Frömmst' im ganzen Gau,
Hatte freudig hingegeben
Irdisch Gut und junges Leben
Gott und Frau Cäcilia,
Die sie oft im Traume sah.

Einer Nonne, jung und hold
Prangend in der Locken Gold,
Wollte kein Gesang gelingen;
Strafe mocht es nicht erzwingen:
Immer blieb es ein Geschrei,
Wie von Teufels Klerisei.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000653